

TK 10.6.2015

TN: Dagmar, Thomas, Micha, Achim, Hermann, Alfons , Christine, Werner

1. Soak: u.a. Forum zu Griechenland - sozial-ökologische Transformation möglich? (Werner und Dagmar)

2. Herbsttagung: Festlegen Ort der Tagung;

im FZH Döhren sind der große Saal, der allerdings sehr groß ist, mit 450 Teilnehmern bei einer Bestuhlung in Reihen und weitere drei kleine Räume am 24.10 frei; ich persönlich war noch nie im FZH Döhren , vielleicht gibt es aber Erfahrungen im Kontext bundesweiter Attac-Veranstaltungen; die Erreichbarkeit ist relativ günstig, vom Hauptbahnhof kann man mit der U-Bahn über 8 Stationen (also ohne Umsteigen) die Station Peiner Strasse mit drei verschiedenen Linien (1,2,8) erreichen; die Gastronomie ist vorhanden und gleichzeitig obligatorisch erst einmal einzubeziehen- wenn man sich aus diversen Gründen nicht einig werden sollte, kann man auch eine alternative Regelung der Verköstigung finden;

die vier kleineren Räume haben Platz für 80, 33, 33 und 22 Personen; vom Nachteil ist der sehr große Saal insofern, dass er wegen seiner Größe nicht so kostengünstig ist - bei der einheitlichen Regelung für alle FZH kostet ein Raum für 150-200 Personen 66€, der Raum mit 450 Personen kostet 262€ jeweils für 3 h - das ergibt dann beispielsweise für 6 h 525€ anstatt 132 € ; ob dies für Attac hierbei maßgeblich ist, weiss ich nicht, bei kommerziellen Anbietern im alternativen Milieu, wie dem Werkhof in der Nordstadt, kostet ein kleinerer Saal 720€ ; die Räumlichkeiten sind erst einmal für eine Woche gesperrt, d.h. man sollte im Laufe der nächsten Woche eine Entscheidung treffen, wenn man zu einer eindeutigen Beurteilung kommt, ansonsten wird die Blockierung für Reservierungen wieder aufgehoben. wird gebucht; Antrag an Finanz AG (Dagmar fragt Hardy)

Alfons macht den Raum klar

Alfons Aufschlag für den Verlauf der Tagung abstimmen

Vorschlag für Ablaufschemata der Tagung im Herbst zum Schwerpunktthema 2015 :
Wachstumskritik: Globale Naturzerstörung und Armut solidarisch überwinden:

Beginn 10/11Uhr (neben Begrüßung)

kurzes Einstiegsreferat mit Blick auf Interventionsmöglichkeiten z.B. Kampagne

Wachstumskritik : Globale Naturzerstörung und Armut solidarisch überwinden -

gute Vorbereitung der Workshops notwendig, Kurzinputs mit Blick auf konkrete Interventionen;

Arbeitsanleitung für WS an einem exemplarischen Beispiel darstellen (Beispiel Detlev, Finanz AG);

kurze Impulsreferate danach Workshopphase mit konkretem Ansatz;

Podium oder Impulsreferate mit Diskussionen

Reflexion des Zielvorhabens des Schwerpunktthemas vor dem Hintergrund der globalen, europäischen und deutschen multiplen Krisen und der etablierten Regierungspolitiken;

vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Ansätze für sozialökologische Transformation von sozialen Bewegungen und diesbezüglichen politischen Parteien angesichts der gesellschaftlichen Situation

vor dem Hintergrund der europäischen und internationalen Dimension der politischen/individuellen Versuche der Problemlösung

Mittagspause (ggf. Teile der Impulsreferate - Vorstellung der Broschüre - vor der Mittagspause)

nachmittags:

Workshopphase (90min); Aufteilung in Gruppen > Auswahl siehe zweite Anlage

Plenum: Zusammenführung der Ergebnisse der Workshopphase (Berichterstatter) mit Fragen und kurze Diskussionen

Ausarbeitung von und einführende Diskussion um potenzielle Kampagnentauglichkeit/

Mobilisierungstauglichkeit von Themenfeldern

Zusammenführung des Themenspektrums um das Schwerpunktthema - Inhalte und Vorgehen inhaltliche Zusammenführungen von Ergebnissen des Tages (aus den spezifischen Themenfeldern, politische Relevanz, Verknüpfungsmöglichkeiten untereinander)

Weiterbearbeitungen von Themenfeldern; Kampagnentauglichkeit/Mobilisierungstauglichkeit

Herbstratschlag 2015

Ausblick 2016- Aufgabenstellungen für Ausarbeitungen; organisatorische Schwerpunktaktivitäten von Attac 2016; wichtige Termine mit Anknüpfungsmöglichkeiten; Aktivitäten von anderen sozialen Bewegungen

Ende 18/19Uhr

Themenliste:

Impuls:Finanzmärkte/Steuern

Impuls:Öffentliche Daseinsvorsorge/Kommunen – Privatisierung/Commons/Gemeingüter*

Soziale Sicherheit

xGesundheit

Umfairteilen

bedingungsloses Grundeinkommen

x geschlechtsspezifische Arbeitsteilung /Care

x Arbeitfairteilen (Micha)

x Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie

*

Konvivialität/Technologie *

Destruktivtechnologien/Konversion*

xRegionalisierung/Mobilität und Gütertransport*

xSolidarische Ökonomie

Landwirtschaft/Ernährung *

xRüstungsindustrie

x Freihandel/alternatives Handelsmandat/

(Deglobalisierung)

Extraktivismus/ Auslagerung von

Industrien

X = Workshop

3. Mail an die Gruppen über den Flyer ist verschickt ?(Thomas oder Dagmar) mit Angebot ?

Weiter Aktionen werden nach dem Ratschlag entschieden z.B.: Referentenpool für das Schwerpunkt

Thema?, zweiter Mail?

4. Verschiedenes

- Kurz-Flyer macht Thomas
- Rat : Zunächst unsere Aktivitäten vorstellen und worum es geht, mit Historie, Thomas ergänzt Achim, Prozesscharakter,
- Webseite: Schwerpunkt ist auf der Bundesweite Homepage nicht zu finden (Dagmar kümmert sich drum), Problem: wer kümmert sich inhaltlich um die Aktualität der Webseite, wir brauchen jemanden Neues die sich drum kümmert (Dagmar/Achim) sie nehmen mit Bodo Kontakt auf

05.06.2015: Ich habe Thodoros Paskevopoulos und Susanne Götze eingeladen. (Dagmar): Zusagen

4.06.2015: TK

TN: Thomas, Werner und Dagmar:

Wir haben uns geeinigt, für das Forum auf der SOAK Susanne Götze (Journalistin, berichtet viel über Griechenland und Umweltthemen) und Thodoros Paraskevopoulos (siehe unten im Pad) einzuladen. Dagmar wird morgen die Einladungen schreiben.

TK 27.05.2015

TN: Werner, Micha, Georg, Hermann, Sue, Alfons, Christine, Thomas

ToDo's Arbeitstreffen

Termin Tagung 24./25.10.

- Alfons fragt in Hannover ab
 - Alfons macht Aufschlag für Inhalt / Form
- Schwerpunkt bei nächsten TK

Forum für

- Werner fragt Olga Drossou an (Absage, Text Einladung s.unten)
- Thomas klärt Zeitpunkt des Forums

- Die Veranstaltung muss in einer Sprache ohne Übersetzung sein, wenn irgend möglich in Deutsch, zur Not auch in Englisch

- Susanne Götze wird als erstes angesprochen. Sagt sie ab, brauchen wir eine andere Frau und haben da erst mal keine Idee.

Als zweites werden deutschsprachige Griechen angesprochen:

* Thodoros Paraskevopoulos (klären ob er Deutsch spricht) Kontakt über Luxemburg

* Giorgos Chondros Kontakt über Alexis

- Haris Konstantatos wird von Alfons und Matthias wärmstens empfohlen, spricht aber kein Deutsch
Marika Frangakis (Wissenschaftlerin) ist oft bei Attac, Deutschkenntnisse
Alexis Passadakis käm eventuell auch infrage, wenn er sich auf die Fragestellung einlässt

Frau Drosou haben wir eingeladen:

"Es geht um die Sommerakademie von Attac. Diese findet vom 5. bis 9. August in Marburg statt. Die SoAk ist die größte Attac-Bildungsveranstaltung zur "ökonomischen Alphabetisierung", richtet sich an eine interessierte Öffentlichkeit und wird jährlich von 500 bis 700 Menschen besucht.

Wir haben folgendes Anliegen:

Attac Deutschland diskutiert derzeit intensiv über die Frage eines notwendigen ökologisch-sozialen Umbaus. Bei unserem Ratschlag im November 2014 haben wir beschlossen, uns schwerpunktmäßig mit dem Thema "Wachstumskritik: Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden" zu befassen. Gleichzeitig sind wir an den Auseinandersetzungen um die europäische Krisenpolitik intensiv beteiligt. Dort gilt Wachstumssteigerung auch vielen KritikerInnen der EU und der deutschen Bundesregierung als unverzichtbar.

Gerade im Rahmen der griechischen Situation erscheint uns dies als eine spannende Debatte. Bei der Recherche dazu stießen wir auf einen Artikel von Susanne Götze in "Klimaretter" mit einem Zitat von Ihnen: "'Das ist ein politisches Experiment ohne Vorgeschichte – aber immerhin ist Syriza viel stärker ökologisch ausgerichtet als die konservative Vorgängerregierung.' Einen ehemaligen Grünen habe Tsipras nun zum Energie- und Umweltminister gemacht. Das lasse hoffen."

Über diese Einschätzung würde wir gerne mit Ihnen diskutieren. Könnte die neue griechische Regierung nicht nur sozialpolitisch, sondern auch ökologisch neue Maßstäbe setzen? Will sie das und hat sie, wenn sie es will, auch die Macht dazu? Wie weit könnte ein solcher sozial-ökologischer Umbau realistischerweise tatsächlich gehen?

Im Rahmen der Sommerakademie möchten wir ein Forum dazu organisieren, in dem Sie mit einer oder zwei weiteren Personen debattieren würden. Ein zusätzlicher Workshop für diejenigen, die tiefer einsteigen wollen, wäre ebenfalls möglich und wünschenswert. Zeitlich würde es sich um den 6. oder 7. evtl. auch um den 8. August handeln."

Ich denke, man kann eine Konstellation anstreben, die genau diese drei Sortierungen besetzt. Dabei würde vielleicht niemand eine klassische Wachstumsposition einnehmen, oder Hickel eventuell doch. Einer aus diesem Alternativenaufruf wäre denkbar, eine Person aus Syriza oder Nähe muss sein, sehr spannend fände ich die Böll-Frau aus Thessaloniki, Griechin, Grüne, mit Regierungssympathien und -kritik.

Wenn es gelänge, einE halbwegs prominenteN GriechIn zu gewinnen, könnte das eine ganz gute Sache werden.

Die und auch Frau Drossou könnten dann ja auch noch je eigene Workshops anbieten.

Texte + Positionen zu Wachstum!!!

DGB-Klartext, 26.3.15:

Während die USA die wirtschaftlichen Folgen der Finanzkrise weit hinter sich gelassen hat und heute ein weit höheres Bruttoinlandsprodukt (BIP) haben, als vor acht Jahren, hat die verfehlte Politik in der Eurozone das Wachstum auf dem Niveau von 2007 abgewürgt. Ein Politikwechsel wäre also bitter nötig.

Aus SIG April 15

Wachstum in sozial-ökologischer Tarnkappe

Hickel

Die industrielle Exportwirtschaft, die es praktisch nicht mehr gibt, muss erst aufgebaut werden....Dagegen braucht Griechenland zukünftig auch eine durch moderne Technologien geprägte industrielle Basis auch mit kleineren und mittleren Unternehmen.

(Das nennt er dann:) „Programm zum Aufbau sozialer, ökonomischer und politischer Strukturen“, (was konkret durch) „der gezielte Aufbau einer nachhaltigen, wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstruktur und öffentlichen Infrastruktur“ (geschehen soll)

Aus SIG April 15

Varoufakis

...braucht ein sich erholendes Griechenland zwei neue öffentliche Institutionen, die Seite an Seite mit dem privaten Sektor und den europäischen Institutionen arbeiten: eine Entwicklungsbank, die die öffentlichen Aktiva nutzbar macht, und eine „Bad Bank“, die das Bankensystem in die Lage versetzt, seine notleidenden Vermögenswerte loszuwerden und den Kreditfluss an profitable, exportorientierte Unternehmen wiederherzustellen...Dazu würden Startups, IT-Unternehmen, die örtliche Beschäftigte einsetzen, kleine und mittelgroße biolandwirtschaftliche Unternehmen, exportorientierte Pharmaunternehmen, Bemühungen, die internationale Filmindustrie an griechische Standorte zu locken, sowie auf Griechenlands geistiger Produktion und seinen beispiellosen historischen Stätten aufbauende Bildungsprogramme zählen...Die Wachstumsbarrieren der Vergangenheit beruhen auf einer unheiligen Allianz oligarchischer Interessen und politischer Parteien, einem skandalösen Beschaffungswesen, Vetternwirtschaft, dauerhaft gestörten Medien, übertrieben kreditfreudigen Banken, schwachen Steuerbehörden und einer überlasteten, ängstlichen Justiz. Nur das helle Licht demokratischer Transparenz kann derartige Hemmnisse beseitigen. Unsere Regierung ist entschlossen, diesem Licht den Weg zu bereiten.

<https://www.project-syndicate.org/commentary/greek-recovery-strategy-by-yanis-varoufakis-2015-05/german>

Ökologisch-sozialer Umbau

Altwater, Troost, Zimmer, Mahnkopf, Riexinger, Händel, aber auch einige Internationale

Es ist hohe Zeit, die brachliegenden Entwicklungspotenziale des europäischen Binnenmarktes zu erschließen. Dazu sind ein Politikwechsel und ein radikaler Bruch mit den neoliberalen Strukturreformen notwendig. Ein Politikwechsel hin zu Investitionen in Infrastruktur, nachhaltiger Produktion und zur Schaffung guter Arbeit ist dringend nötig!

Aus SIG April 15

Thodoros Paraskevopoulos

Eine – wenn auch anspruchsvolle und kostspielige – Perspektive wäre die ökologische Umgestaltung der Produktion, nicht allein der Energieproduktion, sondern der Produktion insgesamt. Der europäische Binnenmarkt setzt solchen Projekten natürlich Grenzen, weil kaum zu verhindern sein wird, dass nicht-ökologische Waren produziert werden. Möglich wäre aber als

erster Schritt, sie von der Liste der Güter zu streichen, die von der öffentlichen Hand eingekauft werden. Länder, die sich dieser Herausforderung stellen, werden sicherlich an der Spitze einer künftigen Revolutionierung der Produktivkräfte stehen. Griechenland hat zum Beispiel gute natürliche Voraussetzungen für eine ökologische Energie- und Landwirtschaftsproduktion. Für uns wäre es also von großem Vorteil, wenn die europäische Wirtschafts- und Innovationspolitik sich in diese Richtung entwickeln würde.

<http://www.zeitschrift-luxemburg.de/last-exit-griechenland-mit-syriza-raus-aus-der-krise/>

Kostas Chrysogonos

„Wir verstehen uns als Partei des Umweltschutzes und haben das Thema ganz oben auf unsere politische Agenda gesetzt“, erklärte der Syriza Abgeordnete Kostas Chrysogonos am Montag gegenüber dem britischen Guardian. „Wir müssen den altbekannten Wirtschaftskonzepten Europas nicht blind hinterher rennen“. Es mache viel mehr Sinn, einen grünen Weg nachhaltigen Wachstums einzuschlagen.

<https://www.greenpeace-magazin.de/wie-gruen-ist-syriza>

Olga Drossou von der Vertretung der Heinrich-Böll-Stiftung in Thessaloniki (Artikel von Susanne Götze – hatte mal ein bge-Interview mit mir für ND, wäre also vielleicht auch selbst als Diskutantin interessant)

"Das ist ein politisches Experiment ohne Vorgeschichte – aber immerhin ist Syriza viel stärker ökologisch ausgerichtet als die konservative Vorgängerregierung." Einen ehemaligen Grünen habe Tsipras nun zum Energie- und Umweltminister gemacht. Das lasse hoffen.

<http://www.klimaretter.info/protest/hintergrund/18065-ein-bisschen-energiewende-mit-syriza>

TK 13.05.2015, 19:30 Uhr

TN: Hermann, Alfons, Dagmar, Werner, Christine, Thomas

Thomas fragt Tina wg. Kohle an

Auf den Arbeitstreffen muss geklärt werden:

- ob Webseite zentral verlinkt werden soll
- zu Herbsttagung und Broschüre müssen morgen Themen und Konzeption erarbeitet werden (Brainstorming)

Arbeitstreffen

TN:

Matthias Jochheim (AG Globalisierung und Krieg)

Sue Duerr (AG ArbeitFairTeilen)

Roland Blaschke (Netzwerk Grundeinkommen)

Gabriele Fastus (Erdcarta)

Hermann Mahler

Alfons Ruhoff

Dagmar Paternoga

Thomas Eberhardt-Köster

Andreas Knecht

Dorothee Häußermann
Georg Frigger

-TK 22.4.2015, 19.30 h

Anwesend: Werner, Hermann, Barbara, Dagmar, Micha, Thomas, Achim, Alfons, Roman Hardy,

1. Auswertung des Ratschlags in Bezug auf den Schwerpunkt

zum Schwerpunkt zu wenig

selbst bei TTIP nicht

Fishbowl nicht ergiebig - dazu Widerspruch.

"Care"begriff unklar für viele - hätte besser vorbereitet werden müssen.

Schwerpunkt in allen Blöcken und auch in Podiumsdiskussion zu wenig diskutiert.

In allen Workshops (auch bei Glob. u. Krieg) kaum darauf eingegangen.

Wir schaffen es nicht, die wirklich Aktiven reinzuholen.

Neue gucken nur mal rein.

Austerität und Krise - Forderungen wachstumskritisch für Einzelthemen Argumentation entwickeln.

Ratschlag hat Kampagne nicht auf den Punkt gebracht.

Bei aller Vielfalt Gemeinsamkeit deutlich machen.

Für uns als AG-Mitglieder sind das Hausaufgaben.

Unterschiedliche Themen, aber was ist Schwerpunkt?

Theoretische Basis noch nicht klar. Was ist schon erreicht? Sozialökolog. Transformation...

Nehmen wir AGs in die Pflicht?

- Soak

Gesprächsangebot zu Griechenland - wachstumskritische Konzepte ins Gespräch bringen

Wer kann vorbereiten? Werner, Dagmar, Roman machen Vorschlag zum Arbeitstreffen

Sand im Getriebe enthält Material / Naomi Klein

- Was soll wachsen, was muss schrumpfen?

Konkretisieren. In AG beim Ratschlag war Vorschlag, Argumentation zu liefern (z. B. europäische Schuldenkonferenz...). Material von "Abschalten" anschauen. Unter Umständen externe

Unterstützung holen z. B. Bereich Landwirtschaft... Oder exemplarisch..

Verkehr, Sozialversicherungen, Wohnen, Energie

Wieviel Staat brauchen wir?

Thomas macht Vorschlag für Gliederung.

- Theorieblog

Texte verfertigen zu einzelnen Bereichen. Kann später z. Broschüre werden.

Diskutieren beim Arbeitstreffen.

2. Vorbereitung des nächsten Arbeitstreffens am 14. Mai in Frankfurt

Verantwortlichkeit festlegen.

Wer moderiert?

Tagesordnung vorher per E-mail diskutieren. Entwurf von Alfons. Dann entscheiden, wer muss von außerhalb noch eingebunden werden.

3. Wie gehen wir weiter vor?

- Herbsttagung

17. 10., 07. 11.?

Themen beim Arbeitstreffen beraten.

Welche Personen Gruppen ansprechen?

- Finanzmärkte Thomas

- Dagmar - Gender

Landwirtschaft - Thomas

WTO, TTIP - Achim

Finanzmärkte - Detlev v. Larcher

Wiss. Beirat - Thomas

Mitgliedsorganisationen...

4. Stand der Materialien für den Schwerpunkt (Hardy, Georg, Dagmar)

Flyer von "Jenseits des Wachstums" - Kürzen, Aktualisieren. Ergänzen mit Landwirtschaft und Fracking. Grafiker wird Vorschläge machen. Dagmar macht Vorschlag.

Webseite muss aktuell u. attraktiv sein, schnellsten online gehen und bewerben.

Frankfurt - mehrere Leute wollen zu Landwirtschaft arbeiten.

5. Sonstiges

Rat sollte informiert und einbezogen werden. Übernimmt Achim.